

Dentalpharmazeutischer Global Player mit Profil

Über Meilensteine, die DENTAL BERN und Zukunftsaussichten des Niederkasseler Unternehmens Septodont informieren Geschäftsführer Axel Reimann und Sandra von Schmudde, Marketing Managerin DACH, im Interview mit Jürgen Isbaner, Chefredakteur und Mitglied des Vorstandes der OEMUS MEDIA AG.

■ Seit seiner Gründung 1932 entwickelt, produziert und vertreibt das familiengeführte Unternehmen Septodont ein breites Sortiment pharmazeutischer Dentalprodukte. Als Weltmarktführer für Lokalanästhetika werden jedes Jahr ca. 500 Millionen Dentalinjektionen mit den Anästhetika von Septodont durchgeführt.

Jürgen Isbaner: Das Familienunternehmen Septodont besteht seit über 85 Jahren. Welche Meilensteine würden Sie hervorheben?

Axel Reimann: Richtig, wir blicken auf eine lange Tradition zurück. Septodont wurde 1932 von den Grosseltern des jetzigen CEOs Olivier Schiller gegründet. Einen Meilenstein begründen die in den 1950er-Jahren entwickelten Produkte Endomethasone N, Alveogyl und Racestypine, die heute noch in vielen Zahnarztpraxen verwendet werden. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Investition in die Lokalanästhetika-Produktion. Frühzeitig wurde die herausragende Wirkung und Verträglichkeit des Wirkstoffs Articain erkannt. Alleine in Deutschland werden heute deutlich mehr als 95 Prozent aller Lokalanästhesien mit Articain gesetzt. Die Entscheidung, Lokalanästhetika mit Articain auch in den USA durch die Food and Drug Administration (FDA) zuzulassen, war für ein mittelständisches Unternehmen wie Septodont letztendlich eine grosse Herausforderung. Alleine die Kosten für klinische Untersuchungen und Zulassungen lagen bei mehr als zehn Millionen Dollar. Keiner der Big Player der klassischen Pharmaindustrie hat dieses Zulassungsverfahren angestrebt. Heutzutage produziert Septodont jährlich über 500 Millionen Zylinderampullen mit hohem Qualitätsanspruch. Der Herstellungsprozess schliesst bei-

spielsweise die sogenannte terminale Sterilisation der Zylinderampulle ein, damit erfüllen wir die höchsten Sterilisationsanforderungen der Gesundheitsbehörden.

Die Septodont GmbH ist zuständig für die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz. Wie sind Sie im Schweizer Markt aufgestellt?

A. R.: Grundsätzlich vertreiben wir unsere Produkte über den dentalen Grosshandel. Die Schweiz zeichnet sich hinsichtlich der Distribution und Zulassung unserer Produkte durch eine Besonderheit aus. Medizinprodukte werden von uns direkt an die Schweizer Dentaldepots geliefert, für die dentalen Arzneimittel hingegen gibt es seitens der Swissmedic besondere Anforderungen. Deshalb hat Septodont seinerzeit mit der Dr. Wild & Co. AG eine exklusive Vereinbarung geschlossen, bei der Dr. Wild Zulassungsinhaber und Distributor war. 2017 entschied sich Dr. Wild für eine neue strategische Unternehmensausrichtung, sodass die Suche nach einem neuen Zulassungsinhaber – dem sogenannten Marketing Authorisation Holder – erforderlich war. Zulassungsinhaber ist jetzt die Materia Medica Maibach AG. Für die Zahnärzte ändert sich nichts, die Lokalanästhetika sind selbstverständlich weiterhin über die Dentaldepots verfügbar.

Sie sind das erste Mal mit eigenem Messestand auf der DENTAL BERN vertreten, was sind die Beweggründe?

Sandra von Schmudde: Wir wollen einfach Flagge zeigen. Septodont entwickelt, produziert und vertreibt seine Produkte, doch häufig verwenden Zahnärzte unsere Produkte, ohne diese Septodont zuzuord-



*Septodont Geschäftsführer Axel Reimann und Sandra von Schmudde, Marketing Managerin DACH, im Interview mit Jürgen Isbaner, Chefredakteur und Mitglied des Vorstandes der OEMUS MEDIA AG.

Infos zum Unternehmen



nen. Für uns ein Grund mehr, die Marke zu stärken. Wir wollen den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden ausbauen, Zahnärzten somit mehr Beratung bieten und auch deren zukünftige Bedürfnisse in unsere Entwicklungen einfließen lassen.

Stichwort Entwicklungen, welche Strategie verfolgt Septodont und was dürfen die DENTAL BERN-Besucher erwarten?

S. v. S.: Unsere Kernkompetenz liegt ganz klar im Bereich „Pain Management“. Von 2014 bis 2016 wurde eine neue Produktionsanlage für Lokalanästhetika in der Nähe von Paris errichtet und dafür fast 26 Millionen Euro investiert. Als eine der modernsten Anlagen weltweit weist sie Reinräume mit speziellen Luftbehandlungssystemen sowie neue Produktionstanks und eine Hochge-

schwindigkeitsabfülllinie für Zylinderampullen auf. Somit werden weiterhin höchste Qualität und Sterilität der Produkte unter Einhaltung neuer pharmazeutischer Standards gewährleistet.

Im Trend liegen biokompatible und regenerative Materialien für die Zahnerhaltung. Unser Forschungsteam ist da sehr engagiert. In der Endodontie ist Septodont bereits mit Produkten weltweit etabliert, und mit Biodentine™ liefern wir eine massgebende Lösung für die Vitalerhaltung der Pulpa – auch ein wichtiger Meilenstein. Es ist ein in vollem Umfang biokompatibles mineralisches Dentin-Ersatzmaterial für eine bakteriendichte Versiegelung. Das Besondere an diesem Material: Es fördert die Remineralisation des Dentins, erhält die Vitalität der Pulpa und fördert ihre Heilung. Studien belegen,

dass Biodentine™ die geringste Zytotoxizität im Vergleich zu konventionellen Materialien aufweist. Mehr Biokompatibilität geht nicht. Man kann also durchaus von einer Lebensversicherung für die Pulpa sprechen.

Der logische Folgeschritt war, auf Basis der bei Biodentine™ angewendeten „Active Biosilicate Technology“ ein Wurzelkanalfüllungsmaterial zu entwickeln – BioRoot RCS.

Besucher der DENTAL BERN können beide Produkte an unserem Messestand testen.

Vielen Dank für das Gespräch. ◀

Septodont GmbH

Tel.: +49 228 97126-13

www.septodont.de

Stand 3.0/F210

Dental Masters on Tour: Digitale Antworten auf komplexe Fälle

VITA-Fortbildungsveranstaltung für Labor und Praxis.

■ Bei Einzelzahnversorgungen hat sich CAD/CAM bereits durchgesetzt. Jetzt gilt es, Zahntechniker und Zahnärzte im digitalen Workflow so miteinander zu vernetzen, dass die Vorteile der neuen Technologien auch bei

umfangreichen Rehabilitationen voll ausgeschöpft werden können.

Erleben Sie mit dem Dental Master ZT Benjamin Schick B.Sc. DTM ein volldigitales, funktionstherapeutisches Konzept von der Aufzeichnung

der kondylären Bewegungsbahnen und der Zentrikfindung bis zur gedruckten oder gefrästen funktionstherapeutischen Schiene. Er demonstriert die abschliessende funktionelle Rekonstruktion von abrasiv-erosiven Zahnhartsubstanzdefekten mit minimalinvasiven Table Tops aus der Hybridkeramik VITA ENAMIC, die dabei für effiziente Abläufe und funktionelle Langzeitstabilität sorgt.

Durch die Dental Masters ZTM Hans Jürgen Lange und Dr. Michael Weyhrauch lernen Sie ein innovatives implantatprothetisches Behandlungskonzept kennen, bei dem das Zusammenspiel von Zirkondioxidgerüsten aus VITA YZ im Verbund mit der Hybridkeramik VITA ENAMIC für implantologischen Langzeiterfolg sorgt. So erreichen Sie auch bei weitestgehenden, komplexen Implantatarbeiten Stabilität und funktionelle Integration.

Der Erfolg ästhetischer Rehabilitationen beruht auf einer akribischen Planung, in die alle Beteiligten einbe-

Die nächsten Termine:

Deutschland:

- MÜNCHEN – 7. September 2018
- BERLIN – 21. September 2018
- ESSEN – 28. September 2018

Schweiz:

- EGERKINGEN – 12. Oktober 2018
- Österreich:
- WIEN – 19. Oktober 2018

Fragen und Anmeldungen nimmt Anita Schwer gerne entgegen:
Tel.: +49 7761 562-269
a.schwer@vita-zahnfabrik.com

zogen werden müssen. Die Dental Masters ZT Ralf Busenbender und Dr. Uwe Radmacher zeigen Ihnen, wie das Digital Smile Design heute eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Zahntechniker und Zahnarzt ermöglicht, um den ästhetischen Wünschen von Patienten vorhersagbar, reproduzierbar und effizient gerecht zu werden.

Gehen Sie einen vorhersagbaren, digitalen Schritt hin zu mehr Haltbarkeit, Belastbarkeit und Hochästhetik. Ihre Labor- und Praxisausstattung können Sie dabei wie gewohnt weiter verwenden. Nutzen Sie schon morgen Ihr neues Wissen, um Ihr Versorgungsspektrum zukunftsweisend zu erweitern. So implementieren Sie innovative Versorgungskonzepte in Ihre Workflows und geben bei komplexen klinischen Herausforderungen die richtige digitale Antwort. Jetzt anmelden und selbst zum Dental Master werden! ◀

Infos zum Unternehmen



VITA Zahnfabrik

H. Rauter

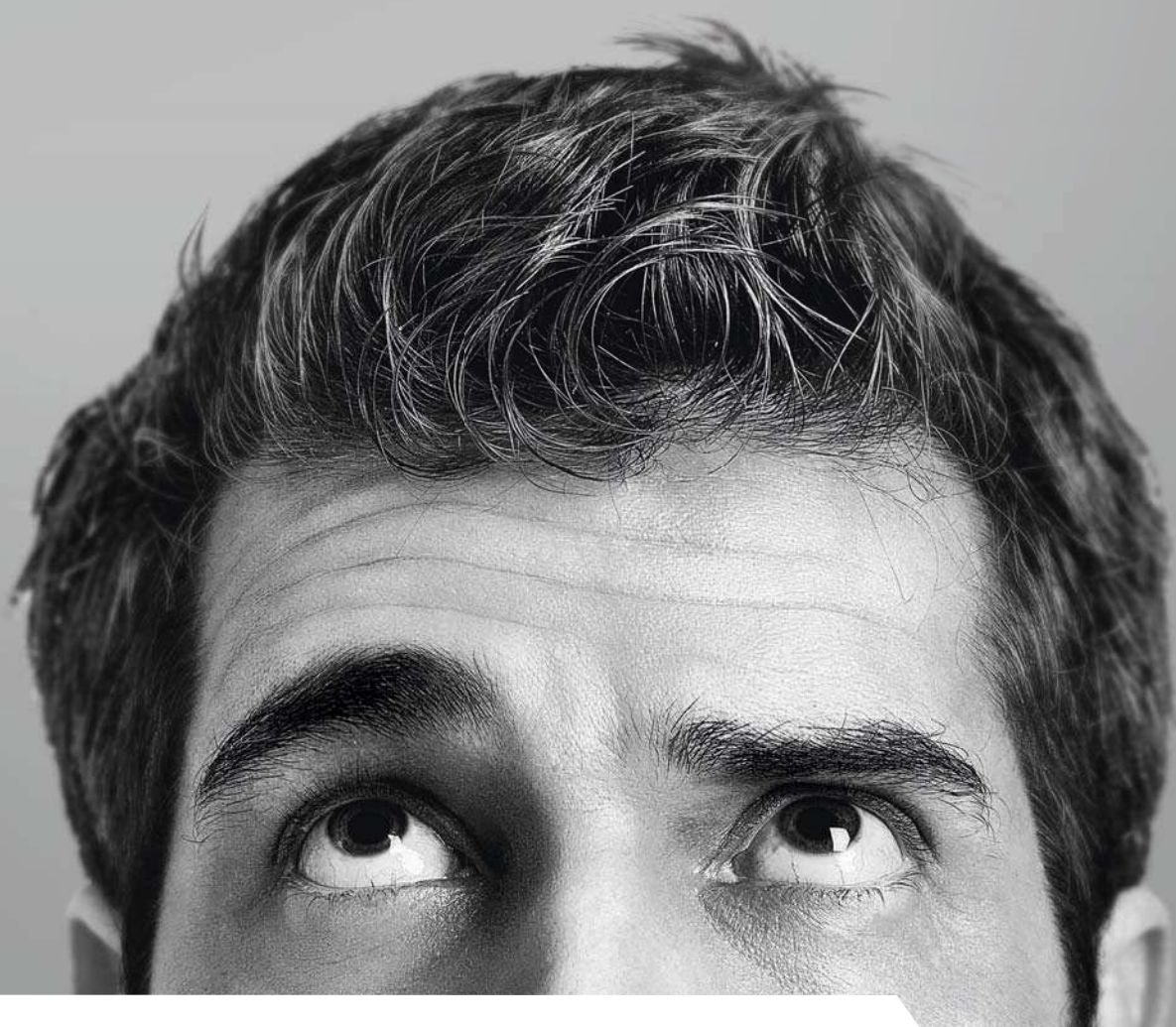
GmbH & Co. KG

Tel.: +49 7761 562-0

www.vita-zahnfabrik.com

Stand 3.0/H350

DAS EINZIGE, WAS GEGEN **ADMIRA FUSION** SPRECHEN KÖNNTE, SIND SIE.



Neu: Keramik pur zum Füllen.

Nichts als beeindruckende Vorteile:

- 1) Keine klassischen Monomere, keine Restmonomere!
- 2) Unerreicht niedrige Polymerisationsschrumpfung!
- 3) Universell einsetzbar und total vertraut im Handling!

Und vielleicht sagen Sie uns jetzt, was dagegen sprechen könnte. Falls Sie etwas finden.

Besuchen Sie uns auf der
Dental Bern, 31.5.-2.6.2018
Stand 3.0 C120

